

Ueber die ältesten Ausgaben der Instructionen Commodians.

Von

Prof. B. Dombart

aus Erlangen.

Die Gedichte Commodians hatten ein eigenthümliches Schicksal. Noch immer liegt ein Dunkel über dem Ort ihres Entstehens und der Person des Dichters.¹ Aber auch die Dichtungen selber waren viele Jahrhunderte hindurch verschollen. Das Carmen apologeticum wurde erst im Jahre 1852 durch seinen Entdecker Pitra im Spicilegium Solesmense dem Druck übergeben; auch die Acrosticha oder Instructiones, obwohl früher aufgefunden, erschienen erst zu einer Zeit im Druck, als von den anderen Kirchenvätern bereits längst stattliche Ausgaben existirten. Das Verdienst ihrer Entdeckung gebührt Jacob Sirmond. Er theilte schon in seiner Ausgabe des Ennodius vom Jahre 1611 einige Stellen aus den Instructionen mit (Ennod. epist. II, 1). Noch aber sollten mehrere Jahrzehnte vergehen, ehe das Ganze an das Licht gezogen wurde. Die erste Ausgabe besorgte Nicolaus Rigaltius im Jahre 1649. Schon im darauffolgenden Jahre erschien eine neue Ausgabe, ebenfalls von Rigaltius veranstaltet, die sich jedoch wesentlich von der ersten unterschied. Da aber beide auf dem Titelblatt sich als erste Ausgabe vorführen (Instructiones . . nunc primum typis mandatae) und schon in den letzten Jahrzehnten des 17. Jahrhunderts ausserordentlich selten waren (vgl. Cuper zu Lact. mortt. persecutt.

¹ Bezüglich der Zeit vgl. meinen Artikel ‚Commodianus und Cyprians Testimonia‘ in Hilgenfelds Zeitschr. f. w. Th. 22, 374 ff. Schon Dodwell hat hierin, wie ich später sah, im Allgemeinen das Richtige erkannt.